

Patrick Danowski: **Remix Culture und Bibliotheken - Warum wir eine Bibliothek 2.0 brauchen?**

Abstract

In dem Vortrag soll betrachtet werden in wie fern sich die Ansprüche von Benutzern an Bibliotheken verändern. Als eine mögliche Ursache soll im ersten Teil die beobachtete Veränderung im kulturellen Verhalten, das Lawrence Lessig als Remix Culture beschreibt, genauer betrachtet werden. Dazu soll zunächst der Begriff der Remix Culture etwas genauer untersucht werden.

Was mit dem Remixen von Inhalten begonnen hat, setzt sich derzeit mit dem Erstellen neuer Services auf der Basis von mehreren anderen (so genannten Mash-Ups) fort. Diese sollten nicht nur auf der Bibliotheksseite angewandt werden, sondern Bibliotheken sollten ihre Dienste (und Inhalte) zum Remixen anbieten, da ein neuer Typ von Benutzern entsteht (analog zu den Prosumern), der sich nicht weniger mit vorgefertigten Diensten zufrieden gibt und selber aktiv Anpassungen vornehmen möchte. Hieraus ergeben sich neue Chancen für die Bibliotheken. Grundvoraussetzung hierfür ist, dass im Rahmen einer Bibliothek 2.0 eine entsprechende Offenheit von Anfang an eingeplant wird. Wie diese neue Offenheit aussehen kann, bildet den zweiten Teil des Vortrags.